

Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 1 (1798)

Artikel: Ordnungs-Vorschrift für die Versammlung der Wahlmänner des Cantons Zürich, zu Erwählung der Deputirten in die gesetzgebenden Räthe der helvetischen Republik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-542740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- der Bucheggberg, Biel, das Erguel, der
Tessenberg, Neuenstadt u. das Seeland. 140000.
- VII. Das Departement des Hauensteins. Arau.
Solothurn: Jenseits der Aare, Baselgebiet,
Frickthal und Aargau, Luggern. 180000.
- VIII. Das Departement der Limmat. Zürich.
Zürich, Baden (ohne Luggern), und die
freyen Aemter. 220000.
- IX. Das Departement der Thur. St. Gallen.
Thurgau, die alt St. Gallischen Lande, und
das untere Rheinthel. 130000.
- X. Das Departement der Sitter. Lichtensteig.
Appenzell, Toggenburg, das obere Rhein-
thal, Werdenberg, Sax, Aymoos, Gaster,
Uznach und Glarus. 150000.
- XI. Das Departement des Rheins. Chur.
Bündten (ohne Misox, Galanka und Pu-
schiao) und Sargans. 150000.
- XII. Das Departement der Adia. Sondrio.
Velklin, Eleven, Wormis, Puschiao &c. 110000.
- Transport 7,18000.
- Sum. 1,798000.

O r d n u n g s - V o r s c h r i f t

für die Versammlung der Wahlmänner des Cantons
Zürich, zu Erwählung der Deputirten in die ge-
setzgebenden Ráthe der helvetischen Republik.

O r t u n d Z e i t .

1. Sämliche ordnungsmäßig durch die Versammlung
des ganzen Cantons gewählten Wahlmänner werden Sonn-
tags, den 1ten April, Morgens um 8 Uhr, in der hiesigen
Kirche zu St. Peter zusammentreten.
2. Die sämtlichen Mitglieder vertheilen sich in der un-
teren Kirche auf die da befindlichen Bänke der linken Kirch-
hälfte und lassen die sogenannten Männerstühle ledig.
- P r ä s i d i u m u n d S e c r e t a r i a t .
3. Beim Zusammentritt des Wahlcorps wird der Präsi-
dent der Cantonsversammlung die Sitzung eröffnen, diese
Ordnungs-Vorschrift verlesen, und sogleich einen
Präsidenten, einen Vice-Präsidenten und vier Schreiber
aus der Mitte der Wahlmänner erwählen lassen.
4. Diese Wahlen geschehen einzeln, durch öffentlichen
Namensaufruf, und wenn mehrere Personen zu einer Stelle
genannt werden, so wird die Stimmenmehrheit durch
Händeaufheben erhalten.
5. Den vier erwählten Schreibern werden die vier

Secretarien der Cantonsversammlung für diesmal als
Gehälfen beygegeben.

V o l l m a c h t e n u n d d e r e n U n t e r s u c h u n g .

6. Die Secretarien schreiten hierauf zur Untersuchung
der Vollmachten der Wahlmänner, auf folgende Weise:
7. Zween aus ihnen haben, unter sich abwechselnd, die
einzelnen Gemeinden des Cantons, nach alphabetischer
Ordnung, aufzurufen; z. B. „Altstätten — die Wahl-
männer dieser Gemeinde treten mit ihrer Vollmacht hervor.“
8. Die hervortretenden Wahlmänner übergeben dem
dritten und vierten Secretair ihre Vollmachten, welche
von diesen gelesen werden.
9. Nach Nichtigbefinden, übergeben sie solche dem
fünften und sechsten Secretair, die die Namen der Wahl-
männer schriftlich verzeichnen und die Listen derselben
formiren.
10. Der siebente und achte Secretair, unter sich ab-
wechselnd, haben — nachdem dieses geschehen seyn wird —
laut auszurufen: „N. N. u. s. f. sind die richtig besun-
denen Wahlmänner der Gemeinde Altstätten u. s. w.“
11. Die auf diese Art richtig befundenen Wahlmänner
begeben sich in die Bänke der rechten — bis dahin leeren
Kirchhälfte; so daß, nach beendigter Vollmachten-Unter-
suchung, die linke Hälfte der Bänke leer geworden, und
alle auf die rechte übergetreten sind.
12. Nach beendigter Vollmachten-Untersuchung schließen
die Secretarien ihre Listen, zählen die Zahl aller Wahl-
männer zur Summe, und machen dieselbe der Versamm-
lung laut bekannt.

W a h l - E i d .

13. Wenn das obige geschehen ist, so werden die Wahl-
männer, bevor zu den Wahlen geschritten wird, folgenden
Eid schwören: „Ich bezeuge vor dem allwissenden Gott,
„daß ich meine Stimme, als ein freyer Mann, nur dem-
„jenigen geben werde, den Rechtschaffenheit und Talente,
„nach meinem besten Wissen und Gewissen, zu den zu
„besetzenden wichtigen Posten würdig machen, und daß
„ich darum keine Mieth und Gaben, weder genommen
„habe, noch nehmen werde. — Das bezeuge ich, so
„wahr mir Gott helfe!“
14. Dieser Eid wird vom Präsidio auf die gewohnte
Weise abgenommen und zugleich auch selbst geleistet werden.

S t e l l e n s o z u b e s e t z e n .

15. Die Stellen, welche dormalen von dem Wahlcorps
zu besetzen sind, sind folgende:
- 1) Die 12 Deputirten für das gesetzgebende Corps;
nämlich: 4 Glieder in den Senat und 8 Glieder in den
großen Rath.
- 2) Die 6 Suppleanten in das gesetzgebende Corps.

W a h l f ä h i g e .

16. Zu diesen Stellen können Stadt- und Landbürger,
die selbst Wahlmänner sind, oder solche, die es nicht sind,
gewählt werden, gemäß der Constitution, und in Folge
eines ihrer ersten Grundsätze: Daß für jede Stelle im
Staate der Beste und Würdigste aus dem ganzen Volke
solle gewählt werden können.

Glieder in den Senat.

17. Um in den Senat erwählt werden zu können, muß man ein stimmfähiger Stadt- oder Landbürger, und entweder verheyrathet oder es gewesen seyn, auch das Alter von 30 Jahren erreicht haben, zufolge § 38 der Constitution.

Glieder in den großen Rath.

18. In den großen Rath können erwählt werden, diejenigen stimmfähigen Stadt- und Landbürger, welche das 25. Jahr zurückgelegt haben, nach § 42 der Constitution.

Suppléanten.

19. Die Suppléanten treten an die Stelle, der durch Tod, Dimission u. s. w. abgehenden Ráthe. — Es sollen demnach 2 gewählt werden, welche die im 17. § angegebenen Eigenschaften der Glieder für den Senat, und 4, welche die im 18. § enthaltenen Eigenschaften der Glieder des großen Raths besigen.

Art der Wahl.

20. Die Art der Wahl der Deputirten ins gesetzgebende Corps und ihrer Suppléanten, geschieht zufolge des § 35 der Constitution auf folgende Weise.

21. Es wird in einen Sack eine den Wahlmännern gleiche Anzahl gedruckter Billets gelegt; auf der halben Zahl derselben stehen die Worte: Rechte Seite; auf der andern halben Zahl der Billets: Linke Seite.

22. Die Wahlmänner treten reihenweise nach den Bänken hervor; jeder zieht ein Billet, und diejenigen so Billets ziehen, auf denen es heißt: Linke Seite, die begeben sich auf die Bänke der linken Kirchhälfte; die so Billets ziehen mit der Aufschrift: Rechte Seite, auf die der rechten.

23. Bis nach Vollendung aller Wahlen behalten die Wahlmänner diese Billets, und sie dienen ihnen, so oft sie etwa die Kirche verlassen, bey dem Wiederkommen als Einlaß-Billets.

24. Sind die Wahlmänner in zwey gleiche Hälften getheilt, so ruft der Präsident irgend einen Wahlmann auf, aus einem Beutel, in welchem eine weiße und eine farbige Kugel sich befinden, die eine herauszuziehen.

25. Wird die weiße Kugel ausgezogen, so hat die Hälfte der Wahlmänner auf der rechten Seite den Vorschlag zu machen; die linke aus dem Vorschlag zu wählen; und umgekehrt wann die farbige Kugel ausgezogen wird.

26. Das Bureau (Präsidium und Secretariat) in so weit es aus Wahlmännern besteht, theilt sich ebenfalls in zwey gleiche Hälften, deren rechte mit der rechten Kirchhälfte, die linke mit der linken stimmgebend ist.

27. Das in dem 24. und 25. §. beschriebne Loosziehen für Vorschlag und endliche Wahl, wird bey jeder Wahl wiederholt.

Wahlvorschlag.

28. Für jede Ernennung, hat diejenige Wahlmännerhälfte, so den Vorschlag zu thun, drey Wahlsfähige vorzuschlagen.

29. Der Vorschlag geschieht durch freye öffentliche Namfung, wozu der Präsident ein Mitglied aufruft, worauf dann Bänkeweis gefragt wird.

30. Die Namfer sollen unbezweifelt wissen, daß die von ihnen vorgeschlagenen Personen, das zu den Stellen zu welchen sie vorgeschlagen worden, in §. 17. und 18. angegebene Alter haben.

31. Die Genamseten, wenn sie in der Versammlung sind, treten persönlich und allein in den Ausstand.

32. Werden mehr als drey Personen genamset, so wird das einfache geheime Mehr durch Pfeuniglegen vorgenommen, und die drey, die die meisten Stimmen haben, sind zur endlichen Wahl vorgeschlagen.

33. Die Personen der drey Vorgeschlagenen, wann sie gegenwärtig waren, bleiben nun allein im Ausstand; wer sonst während der Vorschlagswahl sich im Ausstand befand, kehrt in die Versammlung zurück.

Endliche Wahl.

34. Die zur endlichen Wahl bestimmte Hälfte der Wahlmänner, wählt nun aus den drey Vorgeschlagenen Einen.

35. Die Wahl geschieht durch das absolute geheime Mehr, so daß der Gewählte wenigstens eine Stimme mehr als die Hälfte der Stimmgebenden zählen muß.

36. Wird die absolute Stimmenmehrheit bey dem erstenmal für keinen erhalten, so wird das Mehr zum zweytenmal aufgenommen, wo dann allfällig auch die relative Stimmenmehrheit entscheiden kann.

37. Wo sich bey einem vorzunehmenden Mehr ein Stich zeigen sollte, da sollte derselbe durch das Loos entschieden werden.

Allgemeine Bestimmungen.

38. Nach vollendeter erster Wahl, wird der Vorschlag zur zweyten auf gleiche Weise angefangen und so fortgefahren, bis zu Ende aller Wahlen.

39. Zuerst werden gewählt, die Glieder in den Senat; hierauf die in den großen Rath; dann die Suppléanten in den Senat; endlich die Suppléanten in den großen Rath.

40. Keiner der genamset wird und anwesend ist, soll — hauptsächlich um Zeitgewinn willen — kürzer oder weitläufiger die Wahl abbitten oder förmlich ablehnen mögen, indem kein Gewählter zur Annahme gezwungen werden kann.

41. Ein Gewählter, der anwesend ist, soll aus gleichem Grund keine Dankäusserungen thun dürfen; es wird ihm auch die auf ihn gefallne Wahl nicht förmlich durchs Präsidium eröffnet — sondern nach jeder beendigten Wahl-sigung wird das Secretariat den gewählten Anwesenden oder Abwesenden eine vorläufige Denominations-Acte zu stellen.

42. Ein Gewählter, der etwa die Wahl nicht annehmen würde, soll das nicht in der Versammlung der Wahlmänner, oder während der Wahlen, sondern erst nach vollendeten Wahlen, Mittwochs den 4. April, Vormittags zwischen 10 und 12, zu Händen des Präsidenten der Wahlversammlung, der in diesen Stunden mit dem Secretariat auf dem Rathhaus sich befinden wird, thun mögen.

43. An die Stelle solcher allfällig Abtretender, kommen die Suppléanten in der Reihe, wie sie sind gewählt worden.

Also angenommen und beschlossen von der
Sürcherischen Cantonsversammlung
Donnerstags, am 29. März 1798.